

Graf Dietrich (von Grotzsch) von Sommerschenburg verkauft mit Einwilligung seiner Erben das Dorf Altranstädt an das Kloster Altzelle für 300 Mark reinen Silbers und zwar, da er von seiner Gemahlin Jutta keine Kinder hat, mit Einwilligung seiner Erben. — Zeugen: Markgraf Albrecht und dessen Bruder Graf Dietrich, Markgraf Konrad und die Grafen Ulrich und Friedrich. 5

Leipzig, 1190.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 96. Diese und die folgende Urkunde sind auch überliefert in Transsumpt der Bischöfe von Naumburg, Merseburg und von Meißen (Or. Dresden No. 98) aus der Zeit von 1230—1240 (Altzeller Hand. Vergl. Posse, Lehre von den Privaturk. S. 21). Das an rothseidener Schnur hängende S. ist stark lädiert, das Siegelbild herausgefallen, wohl = Taf. IX. 6. 10

Gedr.: Ludewig, Rel. manuscript. 9,666.

Anm.: Die Urkunde bewrkundet nachträglich eine vor Jahren abgeschlossene Handlung. Dieser zufolge verkauft Graf Dietrich mit Einwilligung seiner Erben das Dorf Altranstädt an Kloster Altzelle, laut der folgenden (No. 561) ertheilt Markgraf Konrad seine Genehmigung hierzu. Beide Urkunden haben dasselbe Datum, sind von verschiedenen Händen, und zwar vom Empfänger, dem Kloster Altzelle, geschrieben. Ein Theil der Zeugen spricht gegen das Jahr 1190. 15 Graf Dietrich war mit dem Kaiser in Palästina, Bischof Dietrich konnte 1190 noch nicht als Bischof von Meißen aufgeführt werden, da sein Vorgänger im Juni 1190 im heiligen Lande starb (Hist. Reinh. 49,17), und die Nachricht, vom Tode Kaiser Friedrichs († 10. Juni) erst im November in Deutschland eintraf. Vergl. Töche, Jahrbücher 523. Danach konnte Dietrich 1190 noch nicht gewählt sein. Die Zählung in Urkunden Bischof Dietrichs führt auf 1191 als erstes Pontifikatsjahr zurück. Er wurde am 21. Juli 1191 gewählt (Grote, Stammtafeln). Unsere Urkunde hat 20 ferner die nähere Datirungsbestimmung regnante Heinrico imperatore, Heinrich ist aber erst am 14. April 1191 zum Kaiser gekrönt und führte vorher nie diesen Titel. Die Formeln (auch in No. 561) weisen hin auf Bewrkundung der Handlung und, wie aus No. 561 hervorgeht, auf die Handlung, welche in Leipzig vor den Markgrafen Konrad und Albrecht, sowie dem Grafen Dietrich und nach No. 560 (in presentia multorum honestorum virorum) auch vor vielen anderen Zeugen Statt gefunden. Die in der Zeugenreihe angeführten Zeugen sind Be- 25 urkundungszeugen. No. 561 hat nur die elf letzten Zeugen von No. 560, und zwar in voller Uebereinstimmung und gleicher Reihenfolge. Sie allein haben wohl nur deshalb Aufnahme gefunden, weil sie von Seiten Konrads zur Zeugen-schaft herangezogen waren. Die Bewrkundung der Handlung, zu der auch die übrigen Wettiner, welche nicht in Leipzig zugegen gewesen — Graf Dietrich wollte ja beispielsweise 1190 in Palästina — ihre Zustimmung zu geben hatten, hat offenbar, worauf Indiktion XIII hinweist, erst 1195 Statt gefunden, doch datirte man nach der bereits 1190 er- 30 folgten Handlung, setzte aber anstatt VIII die richtige Ind. XIII. Beiden Urkunden lag das Verkaufsdokument von 1190 mit Ind. VIII vor. Der Schreiber von No. 561 ließ sich von dieser Vorurkunde irre leiten und setzte Ind. VIII, er erkannte jedoch bald seinen Irrthum und korrigirte nachträglich aus V richtig X. Eine kleine Abweichung in der Datirungsformel spricht nicht gegen das Gesagte. In No. 560 ist dieselbe mit Acta, während in No. 561 mit Data eingeleitet. Eine Verwechslung von Actum und Datum läßt sich anderwärts nachweisen. Vergl. Posse, Lehre von 35 den Privaturk. S. 20; S. 73 Anm. 5; S. 104 Anm. 1.

: In nomine sancte et individue trinitatis. Theodericus dei gracia comes in Sūmesburg.: Cum omnium, que sub sole fiunt, | memoriam obruere soleat oblivio, ea etiam, que ad hominum utilitatem rationabiliter efficiuntur, citius peribunt ab eorum noticia et vergent in periculum, | que facta sunt ad commodum, si non ob refricandam memoriam 40 aliquo certitudinis astringantur vinculo. Huius rei gracia tam presentis quam futuri | evi hominibus notum esse cupimus, quod villam nostre proprietatis antiquum Ranstede cum omnibus attinentiis suis Cellensis ecclesie monachis Misnensis diocesis Cystericiensis ordinis pro CCC marcis puri et examinati argenti vendidimus et hanc pecunie summam in Lipz nobis in presentia multorum honestorum virorum fideliter persolverunt. Verum quoniam 45 ex illustri coniuge nostra Ivтта nomine necdum deus filios nobis aut filias contulerat, omnibus heredibus nostris videlicet fratre nostro Cōnrado Orientali marchione de Landesberg et consanguineis nostris illustri Alberto marchione Misnensi et fratre ipsius Theoderico